

Bushaltestelle ist dringender Wunsch

CDU-Regionsabgeordnete besuchen die Kita am Erdbeerfeld und versprechen Unterstützung

HELLENDORF. Die Kindertagesstätte Am Erdbeerfeld in Hellenendorf ist baulich eine der modernsten Einrichtungen in der Gemeinde Wedemark. Betrieben wird sie seit vier Jahren von der Lebenshilfe Langenhagen Wedemark, betreut werden hier rund 74 Kinder mit und ohne besonderen Förderbedarf in Regelgruppen sowie in integrativen Gruppen. In zwei Krippengruppen kommen Plätze für jeweils 15 Kinder im Alter von einem bis drei Jahren dazu. Darüber hinaus ist eine Gruppe des heilpädagogischen Kindergartens DOMINO mit Standort in Mellendorf mit insgesamt acht Plätzen unter dem Dach der Einrichtung in Hellenendorf zu finden.

Für alle großen und kleinen Nutzerinnen der Kita sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gibt es trotz aller Vorteile des großzügigen Baues ein drängendes Problem: Es fehlt eine Bushaltestelle in möglichst naher Lage zu der Einrichtung. „Wir haben dieses Anliegen schon bei der Gemeinde Wedemark vorgetragen, haben aber leider eine für uns nicht zufriedenstellende Antwort erhalten“, so Irene Reiser, Bereichsleitung der Kinderbetreuung der Lebenshilfe. Sie hatte deshalb gemeinsam mit der Einrichtungsleitung Johanna Bädker Mitglieder der CDU-Regionsfraktion nach Hellenendorf eingeladen, um die Problematik

direkt vor Ort zu erläutern. Die Kita liegt unmittelbar am Mellendorfer Kirchweg, regelmäßig fährt die Regiobus-Linie 697 in Richtung Elze vorbei. Es wäre also keine Linienänderung notwendig, lediglich ein weiterer Haltepunkt zwischen Schulzentrum und Ortsmitte an der L 190 müsste eingerichtet werden.

„Wir haben ja viele Kinder im Haus, die einen besonderen Förderbedarf haben, sie kommen aus allen Ortsteilen der Wedemark zu uns“, erläuterte Irene Reiser den Regionsabgeordneten Jessica Borgas, Nesrin Götka und Helmut Lübeck. Sie alle sind die Experten in Sachen Verkehr beziehungsweise Ju-

gendpolitik in der Region. „Nicht alle Eltern haben ein eigenes Fahrzeug, mit dem sie ihre Kinder befördern könnten. Denn einen Transportanspruch durch die Region haben nur die Kinder, die im heilpädagogischen Bereich betreut werden“, erläuterte Reiser: „Der Fußweg bei Wind und Wetter vom Schulzentrum zu uns ist für Eltern, die vielleicht noch ein jüngeres Geschwisterkind dabei haben, oft mehr als beschwerlich.“ Aber dies gelte auch für Personal, zum Beispiel für Auszubildende, die noch gar keinen Führerschein haben: „Eine Bushaltestelle in unserer Nähe wäre daher mehr als wünschenswert – nicht zuletzt, um auch konkurrenzfähig zu bleiben.“

Die Vertreterinnen und Vertreter der Region sicherten den beiden Kita-Mitarbeiterinnen ihre Unterstützung zu: „Wir werden auch mit der Gemeinde sprechen“, so Bürgermeisterkandidatin Jessica Borgas, „aber auch innerhalb unserer Fraktion und auch der Regionsfraktion muss ein entsprechender Antrag formuliert werden.“

Der verkehrspolitische Sprecher der Regionsfraktion, Helmut Lübeck, formulierte, dass es eventuell eine Möglichkeit sei, eine vorläufige Bedarfshaltestelle als zügige Lösung einzurichten. Eine Entscheidung, in welcher Form am Ende eine dauerhafte und für alle zufriedenstellende Lösung gefunden werde, könne es sicherlich erst nach den Neuwahlen im Herbst geben.



Die Leitung der Kita Am Erdbeerfeld in Hellenendorf, Irene Reiser und Johanna Bädker (rechts außen v.l.) trugen ihr Anliegen, eine Bushaltestelle zu bekommen, den Regionsabgeordneten Helmut Lübeck, Jessica Borgas und Nesrin Götka (links außen v.l.) vor.
Foto: Gabriela Vrobel



Schöne Atmosphäre an der Pfarrscheune

Foto: privat

Pfarrscheunenkaffee an Pfingstsonntag

ELZE. Die Kirchengemeinde in Elze lädt am Sonntag, 24. Mai, zum Open-Air-Gottesdienst mit anschließendem Pfarrscheunenkaffee ein. Beginn ist um 14 Uhr vor der rustikalen Pfarrscheune. Besucherinnen und Besucher können sich auf einen gemütlichen Frühlingsnachmittag bei Kaffee und Kuchen freuen. Auch für Kinder wird wieder ein Angebot vorbereitet.

Im Mittelpunkt stehen Begegnungen und gemeinsame Gespräche in entspannter Atmo-

sphäre. Die Organisatoren hoffen zudem auf Unterstützung aus der Gemeinde: Für das Kuchenbuffet werden noch selbstgebackene Torten und Kuchen gesucht. Wer eine Kuchenpende beitragen möchte, wird gebeten, sich zur besseren Planung beim Kirchenbüro unter Telefon 05130 2922 oder per E-Mail an KG.Elze-Bennemuehlen@evlka.de zu melden. Der Erlös des Pfarrscheunenkaffees kommt der Elzer Pfarrscheune zugute.

Zwei Chöre – ein Konzert

LANGENHAGEN/BISSENDORF. Mit einem gemeinsamen Doppelkonzert sorgen die Eliza Singers und der DaCapoChoir aus Bissendorf in diesem Sommer erstmals für musikalische Vielfalt in der Elisabethkirche. Unter der Leitung von Miriam Schleinschock beziehungsweise Bartek Kwoka präsentieren die beiden Chöre am Sonntag, 7. Juni 2026, ein abwechslungsreiches Programm aus Pop, Gospel und Musical. Neben gemeinsamen Titeln wie „Don't stop me now“ stehen auch eigene Beiträ-

ge beider Ensembles auf dem Programm. Für die Eliza Singers wird das Konzert zugleich ein besonderer Abschied: Nach drei Jahren endet die Zusammenarbeit mit Chorleiterin Miriam Schleinschock, die ihren Lebensmittelpunkt verlagert. Die Sängerinnen und Sänger blicken dabei auf eine erfolgreiche und prägende gemeinsame Zeit zurück. Das Konzert beginnt um 17 Uhr, Einlass ist ab 16.30 Uhr. In der Pause werden Getränke angeboten. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Über 200 Fahrzeuge in Resse zu sehen

Oldtimer: Der Riley von 1948 fuhr 50 Jahre in Afrika, bevor er nach Kleinburgwedel kam

RESSE. Mehr als 200 Fahrzeuge, aus längst vergangenen Zeiten, zogen bewundernde Blicke auf sich. Das Oldtimertreffen in Resse hat sich seit 2016 einen Namen in der Oldtimerszene gemacht. Aus Hildesheim, Sehnde, Hannover und dem Heidekreis reisten Gäste mit ihren Schmuckstücken an.

So auch Günter Baxmann aus Gailhof. Er kam mit seinem Skoda Felicia super, Baujahr 1962, „Mit 50 PS, 1,2l, Spitzengeschwindigkeit 130/h, Zweisitzer und Knüppelschaltung, ist es das schönste Auto östlich der Elbe“, so Baxmann. „Und die Beschleunigung von 0 auf 100 km/h ... Einmal Essengehen“ Der Felicia galt als eines der beliebtesten Cabrios, die in der Tschechoslowakei gebaut wurden.

Ein Riley von 1948 fand ebenso, mit seinen Besitzern Wolfgang und Martin Krause aus Kleinburgwedel, den Weg nach Resse. Riley ist ein englischer Automobilhersteller von Sportwagen. Von England in das damalige Rhodesien exportiert, fuhr der Riley dort 40 Jahre, später noch 10 Jahre in Südafrika. Restauriert kam er 2009 mit dem Schiff über Rotterdam nach Deutschland. Hier war er weitere



Die Mitglieder des AC Wedemark.

Foto: privat

12 Jahre bei einem Vorbesitzer, bevor er vor 2 Jahren bei seinen jetzigen Besitzern ankam. Er hat eine Linkssteuerung, das Frontfenster auf der Fahrerseite lässt sich mit einer Kurbel hochklappen. Eine Frischluftklappe, die sogenannte „Rheumaklappe“ sorgt bei heißem Wetter für Abkühlung. Er hat 100 PS und kann eine Spitzenleistung von 160 km/h erreichen.

Ein T1 darf natürlich bei einem Oldtimertreffen nicht fehlen. Roswitha Reimann aus Sehnde kommt immer sehr gern mit ihrem „Bulli“ von 1965 nach Resse. Er ist seit 2010 in ihrem Besitz und hat mit seinen 50 PS ein Aussehen zum Verlieben. Viele schöne und abenteuerliche Oldtimerreisen wurden über die Alpen bis nach Italien unternommen. „Er hat uns nie im Stich gelassen“ so Reimann. Nun soll es aber leider eine Trennung geben, der T1 steht zum Verkauf.

Zweiräder waren beim Oldtimertreffen des Automobilclubs Wedemark e.V. im ADAC in Resse ebenfalls herzlich willkommen. So auch Arne Richter aus Negenborn und Jakob Kleinsorge aus

Brelingen. Sie reisten mit ihren SIMSONS S 51 von 1982 an. Die Motorräder, die in der ehemaligen DDR in SUHL gebaut wurden, bereiten den Beiden sichtlich puren Fahrspaß. Beide sind sich einig, „Wenn wir über die Landstraßen cruisen, ist es ein Gefühl von großer Lebensfreude und Freiheit“.

Ein Chevrolet Impala Cabriolet von 1959 gebaut in Detroit, super weich gefedert, großes Lenkrad, wie auf einem Motorboot, mit zwei durchgängigen Sitzbänken, zog viele Blicke auf sich. „Mit diesem Fahrzeug rast



Zwei Simson-Motorräder waren zu sehen.
Foto: privat

man nicht über den Highway, mit diesem Auto genießt man das Reisen.“ So der stolze Besitzer Wolfram Berg aus Hannover.

Mit seinem Bergrennauto, einem Kadett C Coupe GTE von 1976 im Originalzustand, 208 PS und 2,4l, nimmt Frank Gerhard aus Bissendorf, unter anderem regelmäßig an der Veranstaltung „Nordschleife PUR“ auf dem Nürburgring teil.

Ein weiteres Rennfahrzeug ist der SAAB 96 von 1980. Dieses Fahrzeug ist die Monte Carlo und Schwedenrally in den 1970ern sehr erfolgreich gefahren. Seinem heutigen Besitzer, Frank Weiland aus Langenhagen, hat es besonders die Tropfenform des Fahrzeugs angetan.

Viele weitere Fahrzeuge wären erwähnenswert, doch wer mehr über Old- und Youngtimer und Motorräder erfahren möchte, ist an den Clubabenden des AC-Wedemark im ADAC gern gesehen. Das Clubtreffen findet an jedem 2. Freitag im Monat in Knops Restaurant „Zur Post“ in Abbensen ab 19 Uhr statt. Weitere Infos unter www.ac-wedemark.de.



Der Riley aus dem Jahr 1948.
Foto: privat

Ministerin Gast in Resse

RESSE. Unter dem Titel „Starkes Land - Starke Bürgerinnen und Bürger“ wird die Niedersächsische Ministerin für Inneres, Sport und Digitalisierung, Daniela Behrens, am Dienstag, 26. Mai, um 18 Uhr, im MOORIZ, in Resse, Altes Dorf 1b, in einer Dialogveranstaltung über Innere Sicherheit, den Katastrophenschutz, die Digitalisierung, das Ehrenamt und das bürgerliche Engagement mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern diskutieren. Behrens hat Anfang 2023 dieses Amt von

Boris Pistorius übernommen. Der Bürgermeisterkandidat der SPD Wedemark, Florian Lübeck, wird an der Dialogveranstaltung teilnehmen und über seine Perspektiven für die Wedemark informieren.

Die SPD Wedemark lädt alle Bewohner und Bewohnerinnen „Auf ein Wort“ mit Daniela Behrens und Florian Lübeck ein. Anmeldungen und Fragen können unter Kontakt veranstaltungen@spd-wedemark.de eingereicht werden.

Ausstellung Palette der Natur in Resse

RESSE. Unter dem Titel „Palette der Natur“ wird vom 10. Juni bis 29. Juli im Moor-Informationszentrum in Resse eine Kunstausstellung mit Werken von Regine Hünermund und Wolfgang B. Roggemann gezeigt.

Präsentiert werden überwiegend Acryl- und Ölbilder auf Leinwand, die sich mit Landschaften und Naturmotiven beschäftigen.

Die Vernissage zur Ausstellung findet bereits am Sonntag, 7. Juni, ab 12 Uhr im Moor-Informationszentrum statt. Die Besucher sind eingeladen, die Werke bei einem Glas Sekt oder



Ein Bild von Regine Hünermund
Foto: privat

Saft kennenzulernen und mit der Künstlerin und dem Künstler ins Gespräch zu kommen.